

Thema: **Deutscher Gründerpreis für Schüler – Ab sofort kann man sich bewerben**

Beitrag 1:53 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Vielleicht hatten Sie ja als Jugendlicher oder Jugendliche einen Traumberuf oder eine ganz tolle Idee für eine Firma oder ein Produkt, mit der Sie sich später mal selbstständig machen wollten? Am Ende ist dann aber nichts draus geworden, weil Sie nicht wussten, was Sie mit Ihrer Idee anfangen sollen und auch nicht unterstützt wurden. Denn wer weiß schon mit 16 Jahren, wie man einen Businessplan schreibt oder was man alles braucht, um ein Unternehmen zu gründen. Seit 1999 gibt es hierfür Unterstützung durch den Deutschen Gründerpreis für Schüler, für den am 16. Oktober die Bewerbungsfrist startet. Oliver Heinze berichtet.

Sprecher: Der Deutsche Gründerpreis für Schüler ist Deutschlands größtes Wirtschaftsplanspiel, bei dem Jugendliche ab der neunten Klasse ein fiktives Unternehmen gründen und sich als junges StartUp ausprobieren. Und Ideen haben die Schülerinnen und Schüler viele.

O-Ton 1 (Lennart Augustin, 18 Sek.): „Zum Beispiel eine App, die dabei hilft, die Gesundheit der Oma zu verbessern! Oder ein Motorradhelm, der ein eingebautes Notrufsystem hat. Was wir aber auch haben, sind technische Entwicklungen wie von unserem Siegerteam. Die haben eine Handyhülle entwickelt, die in der Hosentasche das Handy auflädt und man kein Ladekabel mehr braucht.“

Sprecher: Erklärt Lennart Augustin, der Projektleiter des Deutschen Gründerpreises für Schüler. Über drei Monate hinweg müssen die Jugendlichen dann innerhalb von neun Aufgaben überlegen, wie sie ihre Idee umsetzen.

O-Ton 2 (Lennart Augustin, 08 Sek.): „Sie schreiben einen Businessplan, inklusive Marketingstrategie und am Ende kommt wirklich ein marktfertiger Plan raus, mit dem man so starten könnte.“

Sprecher: Wie das diesjährige Gewinnerteam Kabibe vom Albert-Schweitzer-Gymnasium aus Erlangen. Mit ihrer Handyhülle, die das Smartphone in der Hosentasche auflädt, konnten sie die Jury überzeugen. Teammitglied Amelie Ernst erklärt, was die Gewinner erwartet.

O-Ton 3 (Amelie Ernst, 23 Sek.): „Also die Erstplatzierten kommen erst mal nach Berlin, zu der Siegerehrung vom richtigen Deutschen Gründerpreis. Und da kriegen wir auch den Preis dann nochmal vom Bundeswirtschaftsminister oder -Ministerin zurzeit. Und dann haben wir auch noch die Möglichkeit, dort eben mit sehr vielen wichtigen Persönlichkeiten zu reden und da Kontakte zu knüpfen. Und dann kommt auch noch das FutureCamp, das ist viertägig, wo man ein bisschen mehr für sein Berufsleben lernt dort hat man sehr viele Vorteile von.“

Sprecher: Wie vom gesamten Wettbewerb, denn in der Schule spielt das Thema Unternehmensgründung kaum eine Rolle.

O-Ton 4 (Amelie Ernst, 15 Sek.): „Eben diese ganze Erfahrung und das Zeitmanagement, wie man das alles hinbekommt. Dann zum Beispiel wie man eine Website erstellt, einen ganzen Businessplan schreibt. Das war also echt cool, dass man das auch weiß und dass man halt auch so ein bisschen in die Rolle von Unternehmern erst mal reingeschlüpft ist, wo man eigentlich gar nicht die Chance hätte, ohne den Deutschen Gründerpreis für Schüler.“

Abmoderationsvorschlag: Am 16. Oktober startet die Bewerbungsfrist für den nächsten Gründerpreis für Schüler. Wer also eine Idee für zum Beispiel ein tolles Produkt hat und mindestens die 9. Klasse besucht, kann sich online bewerben. Alle Infos gibt's unter www.dgb-schueler.de.

Thema: Deutscher Gründerpreis für Schüler – Ab sofort kann man sich bewerben

O-Ton-Paket 2:33 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Vielleicht hatten Sie ja als Jugendlicher oder Jugendliche einen Traumberuf oder eine ganz tolle Idee für eine Firma oder ein Produkt, mit der Sie sich später mal selbstständig machen wollten? Am Ende ist dann aber nichts draus geworden, weil Sie nicht wussten, was Sie mit Ihrer Idee anfangen sollen und auch nicht unterstützt wurden. Denn wer weiß schon mit 16 Jahren, wie man einen Businessplan schreibt oder was man alles braucht, um ein Unternehmen zu gründen. Seit 1999 gibt es hierfür Unterstützung durch den Deutschen Gründerpreis für Schüler, für den am 16. Oktober die Bewerbungsfrist startet. Alle Infos dazu finden Sie/du in diesem O-Ton-Paket.

[In diesem O-Ton-Paket finden Sie Töne des Projektleiters des Deutschen Gründerpreises für Schüler, Lennart Augustin, und von Amelie Ernst aus dem diesjährigen Gewinnerteam Kabibe vom Albert-Schweitzer-Gymnasium aus Erlangen.]

1. Herr Augustin, was genau ist der Gründerpreises für Schüler?

O-Ton 1 (Lennart Augustin, 12 Sek.): „Der Gründerpreis für Schüler ist ein Wirtschaftsplanspiel, Deutschlands größtes Wirtschaftsplanspiel, bei dem Jugendliche ein fiktives Unternehmen gründen und sich da als junges StartUp ausprobieren.“

2. Über was für Projekte sprechen wir zum Beispiel? Was haben sich die Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren so alles einfallen lassen?

O-Ton 2 (Lennart Augustin, 27 Sek.): „Die Ideen sind ganz unterschiedlich. Was wir allerdings sehen, die Schülerinnen und Schüler suchen sich Ideen, die sie aus ihrem Umfeld gewinnen. Zum Beispiel eine App, die dabei hilft, die Gesundheit der Oma zu verbessern! Oder ein Motorradhelm, ein eingebautes Notrufsystem hat. Was wir aber auch haben, sind technische Entwicklungen wie von unserem Siegerteam. Die haben eine Handyhülle entwickelt, die in der Hosentasche das Handy auflädt und man kein Ladekabel mehr braucht.“

3. Wie genau läuft der Wettbewerb ab?

O-Ton 3 (Lennart Augustin, 20 Sek.): „Der Wettbewerb läuft folgendermaßen ab: Die Schülerinnen und Schüler haben eine Idee und überlegen dann innerhalb von neun Aufgaben über drei Monate hinweg, wie kann man diese Idee verwirklichen? Sie schreiben einen Businessplan, inklusive Marketingstrategie und am Ende kommt wirklich ein marktfertiger Plan raus, mit dem man so starten könnte.“

4. Wie kann man mitmachen?

O-Ton 4 (Lennart Augustin, 16 Sek.): „Mitte Oktober beginnt die Anmeldephase. Alles, was man braucht ist ein Team aus Mitschülerinnen ab der neunten Klasse, von drei bis sechs Personen und dann geht man ins Internet auf www.dgp-schüler.de und dort kann man sich einfach anmelden.“

5. Amelie, du hast in diesem Jahr den Gründerpreis für Schüler mit deinem Team Kabibe gewonnen. Ein Mitschüler von dir hatte die Idee, mitzumachen. Mit welchem Projekt?

O-Ton 5 (Amelie Ernst, 12 Sek.): „Das ist an sich eine Handyhülle mit einer Technologie drin, die eben durch Wärme- und Kälte­differenz das Handy eigenständig auflädt. Das heißt, man braucht keinen Strom mehr aus der Steckdose und man ist eigentlich davon total unabhängig, also keine Powerbank, kein Kabelsalat mehr.“

6. Und was erwartet die Gewinnerinnen und Gewinner?

O-Ton 6 (Amelie Ernst, 30 Sek.): „Also die Erstplatzierten kommen erst mal nach Berlin, zu der Siegerehrung vom richtigen Deutschen Gründerpreis. Und da kriegen wir auch den Preis dann nochmal vom Bundeswirtschaftsminister oder -Ministerin zurzeit. Und dann haben wir auch noch die Möglichkeit, dort eben mit sehr vielen wichtigen Persönlichkeiten zu reden und da Kontakte zu knüpfen. Und dann kommt auch noch das FutureCamp, das ist viertägig und da ist noch mal so Management- und ein bisschen so wie ein Assessmentcenter-Training, wo man ein bisschen mehr für sein Berufsleben lernt. Und man hat natürlich auch die Möglichkeit, ins Alumni-Netzwerk zu kommen und dort hat man sehr viele Vorteile von.“

7. Und wie gefällt Dir das Future Camp – was macht Ihr hier?

O-Ton 7 (Amelie Ernst, 12 Sek.): „Das Programm ist echt cool. Wir haben gestern ein Floß gebaut. Also abgesehen davon, dass das Wasser echt arschkalt war, war es eigentlich echt ganz cool! Weil wir es eben in Teams selber machen mussten und nicht die Teams vom Gründerpreis, sondern wir haben noch die anderen kennengelernt.“

8. Was hat es dir persönlich gebracht?

O-Ton 8 (Amelie Ernst, 16 Sek.): „diese ganze Erfahrung und das Zeitmanagement, wie man das alles hinbekommt. Dann zum Beispiel wie man eine Website erstellt, einen ganzen Businessplan schreibt. Das war also echt cool, dass man das auch weiß und dass man halt auch so ein bisschen in die Rolle von Unternehmern erst mal reingeschlüpft ist, wo man eigentlich gar nicht die Chance hätte, ohne den Deutschen Gründerpreis für Schüler.“

Abmoderationsvorschlag: Am 16. Oktober startet die Bewerbungsfrist für den nächsten Gründerpreis für Schüler. Wer also eine Idee für zum Beispiel ein tolles Produkt hat und mindestens die 9. Klasse besucht, kann sich online bewerben. Alle Infos gibt's unter www.dgp-schueler.de.